



Rüdiger Hartmann

Die wahren Gründe, warum Sie nicht mehr Geld verdienen...

... und wie Sie Ihr Einkommen sofort steigern können!



Lesen Sie...

- ▶ ... was Geld bedeuten kann. Finden Sie heraus, wie groß Ihr Vermögen bereits ist und wie Sie es noch weiter vergrößern können.
- ▶ ... wie wichtig es ist, eine positive Einstellung sich und anderen gegenüber zu erlangen und wie Sie so Ihr Einkommen vervielfachen.
- ▶ ... welche Irrtümer es über Geld und Einkommen gibt und wie leicht es gelingt, glücklicher und finanziell erfolgreicher zu werden.



Rüdiger Hartmann

Die wahren Gründe, warum Sie nicht mehr Geld verdienen...

... und wie Sie Ihr Einkommen sofort steigern können!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 3
● 1 Inventur des eigenen Mangel oder Fülle-Bewusstseins	S. 11
● 2 Grundgedanken des Mangels im Massen-Bewusstsein	S. 17
● 3 Was erwarte ich vom Leben? Worauf erhebe ich Anspruch?	S. 23
● 4 Welche Grundeinstellung habe ich mir selbst gegenüber?	S. 28
● 5 Was denke und empfinde ich gegenüber anderen Menschen?	S. 34
● 6 Welche Grundeinstellung habe ich gegenüber Geld und was erwarte ich von viel Geld?	S. 37
● 7 Wie denken Sie über das Sparen?	S. 43
● 8 Was Geben und Nehmen miteinander zu tun haben	S. 48
● 9 Der Weg des geringsten Widerstands	S. 51
● 10 Wie gelangen wir in Empfangsbereitschaft?	S. 53
● 11 Grundirrtümer über den Weg zu Glück und Erfolg	S. 59
● 12 Zusammenhänge zwischen Konflikten und dem Fluss der Fülle	S. 67
● 13 Was Fülle und Wohlstand verhindert	S. 70
● 14 Die Säulen des finanziellen Erfolgs	S. 73
PDF-Tipps	S. 79
Impressum	S. 80





Einführung

Nichts ist so kompliziert und so umstritten wie unser Verhältnis zu Geld. Machen Sie einen kleinen Test: Sprechen Sie in Ihrem Bekanntenkreis oder unter Ihren Freunden doch einmal das Thema Geld an! Sie werden sich wundern, welche Ansichten dazu ihren Ausdruck finden werden. Natürlich werden Sie Sprüche hören wie „Geld macht nicht glücklich, aber es beruhigt kolossal!“ oder „Glück und Glas, wie leicht bricht das“ oder „Geld verdirbt den Charakter“ oder auch „Reichtum allein macht nicht glücklich – Armut allerdings auch nicht.“ Und weiterhin möchte ich vermuten, dass man ganz schnell auf das „schnelle Geld“ durch einen Haupttreffer beim Lottospiel zu sprechen kommen wird. „Wenn ich den Jackpot knacken würde, dann ...“ oder „Hätte ich einen Hauptgewinn, dann wäre ich richtig glücklich.“ Offensichtlich werden Geld und Glück sehr oft in einen Zusammenhang gebracht. Viele Menschen glauben tatsächlich, sie wären mit viel Geld viel glücklicher als sie es im Augenblick sind. Ob das so richtig ist, werden wir später noch ein wenig ausführlicher erläutern.

„Hätte ich einen Hauptgewinn, dann wäre ich richtig glücklich“.

Doch gibt es keinen Zweifel: Reichtum, Wohlstand, finanzieller Erfolg, finanzielle Unabhängigkeit ... all das sind die Worte, die das umschreiben, was die meisten Menschen sich wünschen, um ihre Ziele und Träume realisieren zu können. Wie reich und wie viel Geld mehr es sein soll, das ist für jeden Menschen unterschiedlich, wie Sie den folgenden Aussagen entnehmen können. Eine Frau erzählte mir:

„Geld macht nicht glücklich ... nicht wirklich. Es macht das Leben um einiges einfacher, aber das ist auch schon alles. Als ich 29 Jahre alt war, hatte ich einen tollen Arbeitsplatz. Die Arbeit machte mir Spaß, ich fühlte mich unter meinen Kolleginnen und





Kollegen wohl, mit einigen war ich sogar gut befreundet. Und außerdem verdiente ich wirklich gut. Dann lernte ich einen wunderbaren Mann kennen und erbte auch noch etwas Geld. Mein Freund zog zu mir. Er war Student und hatte nur einen Nebenjob. Somit war ich es, die das Geld in die Haushaltskasse einzahlte. Das Gehalt reichte zwar nicht für uns beide, doch immerhin hatte ich ja noch die Erbschaft. Ich war glücklich und machte mir keine weiteren Gedanken.

Fünf Jahre lang ging alles gut. Um Geld machten wir uns keine Gedanken und an eine Altersvorsorge dachte ich überhaupt nicht. Doch dann war das Geld, also die Erbschaft, aufgebraucht. Mein Freund hatte sein Studium beendet und weil er hier keine Anstellung fand, ging er ins Ausland. Nach insgesamt acht Jahren haben wir uns dann getrennt. Er machte eine steile Karriere und für mich war daneben keine Zeit mehr. Ihm war nur noch wichtig, wie man mehr und mehr und mehr verdient und höhere Provisionen erhält. Er sprach nur noch über Geld.



Und da stand ich nun. Mein Geld war verbraucht und er hatte mich verlassen, ich konnte die teure Wohnung nicht mehr bezahlen und musste mir eine kleine und billigere Wohnung suchen. Und weil ein Unglück nicht allein kommt, verlor ich meinen Arbeitsplatz, weil die Firma verkauft wurde und der neue Besitzer Personal abbaute. Innerhalb kürzester Zeit hatte ich meinen Freund, den Arbeitsplatz und die Wohnung verloren. Außerdem hatte ich noch einen ganzen Berg Schulden.

Irgendwann sprach er nur noch über Geld.

Heute habe ich zwar wieder Arbeit, doch so sicher ist der Arbeitsplatz auch nicht. Außerdem erhalte ich ein wesentlich geringeres Gehalt und davon muss ich auch noch meine Schulden bezahlen. Trotzdem bin ich zufrieden. Ich habe ein Dach über dem Kopf, und habe inzwischen viele neue und nette Freunde gewonnen. Das Geld reicht für die Miete, für die Lebenshaltungs-